

Drohende Streichung der Quartierkoordination Gundeli – mit geringem Sparpotential



Per Budget 2020 sollen die Stadtteilsekreteriate in Basel abgeschafft werden. Auch das Gundeli wäre davon betroffen. Zuerst wird der Grosse Rat darüber befinden. Das Resultat dieser Abstimmung ist absolut offen.



Bis anhin sassen in unserer Stadt bei politischen Entscheidungsprozessen je nach Traktandum entweder eines der beiden Stadtteilsekreteriate (für Kleinbasel respektive für Grossbasel West) oder die Quartierkoordination Gundeldingen mit am Tisch. Sie übernahmen dort eine wichtige Funktion als Puffer zwischen Behörden beziehungsweise Verwaltung und Bevölkerung. Dies, weil sie in grundsätzlichen Quartierfragen alle Beteiligten anhörten und allen – auch den nicht organisierten und nicht vernetzten Menschen – eine Stimme gaben.

In Basel-Städ ist seit Jahren die Quartierkoordination Gundeldingen am Werk, mit beachtlichem Erfolg. Die von einer zu 50 Prozent Teilzeitangestellten und einer weiteren Mitarbeiterin im Stundenlohn betreute Institution

Silvan Piccolo, Präsident der Quartierkoordination Gundeldingen, setzt sich im Sinn der Quartierbewohner des Gundeli für eine Weiterführung der Quartierkoordination Gundeldingen ein.

Foto: Archiv GZ

bringt bei politischen Traktanden regelmässig Ideen von Seiten der Bevölkerung und von verschiedenen Vereinen mit ein, die dann in der Folge den einen oder anderen politischen Prozess günstig und quartierverträglich beeinflussen können. Diese intermediäre An-

laufstelle zwischen Bevölkerung und Verwaltung soll nun – geht es nach dem Willen der Parteien CVP, FDP, LDP, SVP und GLP – abgeschafft werden. Die bürgerlichen Parteien haben zu diesem Zweck ein vorgezogenes Budgetpostulat eingereicht. Am 9. Januar oder am 16. Januar 2019 wird im Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt darüber abgestimmt. Das Einsparungspotential beim Verzicht auf diese Quartierkoordination ist allerdings gering. Man würde gesamthaft rund 260'000 Franken einsparen – und dieses Geld dann anderswo wieder hinaus-pumpen. Wenn man das Gundeli für sich gesehen betrachtet, geht es dort um 70'000 Franken, die eingespart würden. Bei der kommenden Abstimmung gehtes aber nicht einzig und allein nur ums Gundeli. Auch das Kleinbasel und das Grossbasel West würden ihre Stadtteilsekreteriate verlieren. Für den Grossteil der Stadtbasler Bevölkerung wäre diese Abschaffung sehr bedauerlich, weil diesen Menschen ein wichtiges Mittel zur aktiven politischen Mitsprache in den Quartieren weggenommen

würde. Nach den Worten von Silvan Piccolo, Präsident der Quartierkoordination Gundeldingen, sind Quartierkoordination und Stadtteilsekreteriate Dachvereine von Quartierorganisationen. Ihre Hauptaufgaben lassen sich wie folgt subsumieren: Sie initiieren und begleiten Mitwirkungsverfahren, koordinieren Projekte im jeweiligen Stadtteil und stärken Vernetzungen zwischen Quartierbevölkerung, Vereinen, Fachstellen, Behörden, Politikern und Interessensvertretern. Auch sind sie eine Schnittstelle zwischen Quartier und Verwaltung und bearbeiten jährlich Schwerpunktthemen. Auf diese Weise fördern sie Mitwirkung und Partizipation, tragen zur Integration bei und verbessern die Lebensqualität und die Behandlung von spezifischen Quartieranliegen. Der Ausgang der Abstimmung über dieses Budgetpostulat im Grosse Rat ist absolut offen. Zu erwarten ist ein knappes Ergebnis. Wir werden in dieser Sache nahe am Puck bleiben und in der Gundeldinger Zeitung über den Stand der Entwicklung berichten.

Lukas Müller